

# Inhalt

<b>01</b> Prolog .....	4
<b>02</b> Gestern, heute und morgen.....	6
<b>03</b> Erarbeitung von strategischen Zielen .....	10
<b>04</b> Gemeinsam entwickelte Ziele für Bremervörde.....	12
<b>05</b> Ziele ISEK.....	14
<b>06</b> Zusammenführung der Ziele .....	16
<b>ZUKUNFTSBILD 2030.....</b>	<b>18</b>
<b>07</b> Baulandentwicklung.....	20
<b>08</b> Leerstände.....	22
<b>09</b> Gesundheit .....	24
<b>10</b> Wirtschaftsstandort .....	26
<b>11</b> Hafen & Vörder See.....	28
<b>12</b> Verkehrsführung.....	30
<b>13</b> Zukunftsfahrplan.....	32
<b>14</b> Prüfsystem .....	36

**Anlage:** Tabellarische Übersicht - Ziele, Maßnahmen, Akteure und Zeitraum

# 01

# Prolog

Welche Herausforderungen und Aufgaben kommen auf die Stadt Bremervörde in den kommenden Jahren zu?



In Deutschland sind mittlerweile die (ersten) Folgen des sich seit den 1970er Jahren anbahnenden demografischen Wandels zu spüren. Die Überalterung der Bevölkerung, regionsbezogene, zum Teil massive Bevölkerungsrückgänge, die Nicht-Besetzung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Leerstand und der Verfall von Bausubstanzen sowie eine verstärkte Abwanderung junger Menschen aus ländlichen Räumen sind Belege dafür.

Ländliche Regionen verlieren gegenüber den urbanen Zentren eher an Wirtschaftskraft sowie sozialen und kulturellen Entfaltungsmöglichkeiten. Diese Polarisierung kann zu (starken) sozio-ökonomischen Unterschieden zwischen diesen Raumeinheiten führen, wobei die ländlichen Regionen in der Regel zu den Verlierern zählen.

Der demografische Wandel ist längst im ländlichen Raum sowie in Kleinstädten angekommen und hat auch in Bremervörde Einzug gehalten. Daraus resultieren nicht nur Auswirkungen in unterschiedlichsten Bereichen, er beeinflusst ganze Personengruppen und ihre Handlungsweisen sowie Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund müssen sich Gesetzgeber, Kommunen, Verbände, Unternehmen, Vereine und Bürger/innen neuen oder mittlerweile neu ausgerichteten Aufgaben widmen, wie z.B.: der Sicherung der medizinischen Versorgung einhergehend mit dem Ausbau der Pflege- sowie Betreuungseinrichtungen, der Entwicklung neuer oder alternativer Mobilitätsangebote, dem Zusammenschluss oder Schließung von Schulen sowie Bereitstellung neuer Kitas u.v.m.

Die beschriebenen Rahmenbedingungen werden durch bereits länger laufende Trends der Veränderung der Innenstädte, der großen Nachfrage nach Wohnraum und der Kostensteigerungen der Grundstückspreise, vorwiegend in den Ballungsräumen, aber vor allem der Coro-

na-Pandemie, die das Leben in Deutschland und auf der ganzen Welt nachhaltig verändert hat und zukünftig verändern wird, überlagert. Die Veränderung der Innenstädte wird deutlich schneller verlaufen, als es die Prognosen gezeigt haben, die Arbeitswelt hat sich verändert und wird zumindest in Teilen die durch die Pandemie neu geschaffenen Modelle fortsetzen, was somit auch Auswirkungen auf ganz unterschiedliche Themen des Lebens und Wohnens haben wird. Neue Chancen entstehen für den ländlichen Raum, da Menschen durch neue Arbeitsmodelle, längere Wege in Kauf nehmen können, die Kostensteigerung in den Städten, aber auch die pandemiebedingten Einschränkungen sorgen dafür, dass der ländliche Raum attraktiver wird und sich eine Trendumkehr - zurück aufs Land - andeutet.

Mit diesen Aufgaben sowie angegliederten Problemstellungen befasst sich die Bremervörder Wirtschaftsgilde seit geraumer Zeit. Die Mitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit der Stadt strategische Ziele zur Zukunftsgestaltung bezüglich des Umgangs mit dem demografischen Wandel herzuleiten und aufzustellen, die als Handlungsgrundlage für eine spätere Inszenierung bzw. Umsetzung dienen.

Dazu soll ein regelmäßiger Austausch mit den Beteiligten und interessierten Bürgern stattfinden, bei denen die erreichten und noch zu erreichenden Ziele diskutiert und benannt werden sollen. Dies soll dem Aufbau einer neuen „Dialogkultur“ dienen, wo auch neue Formate Einzug halten können.

# 02

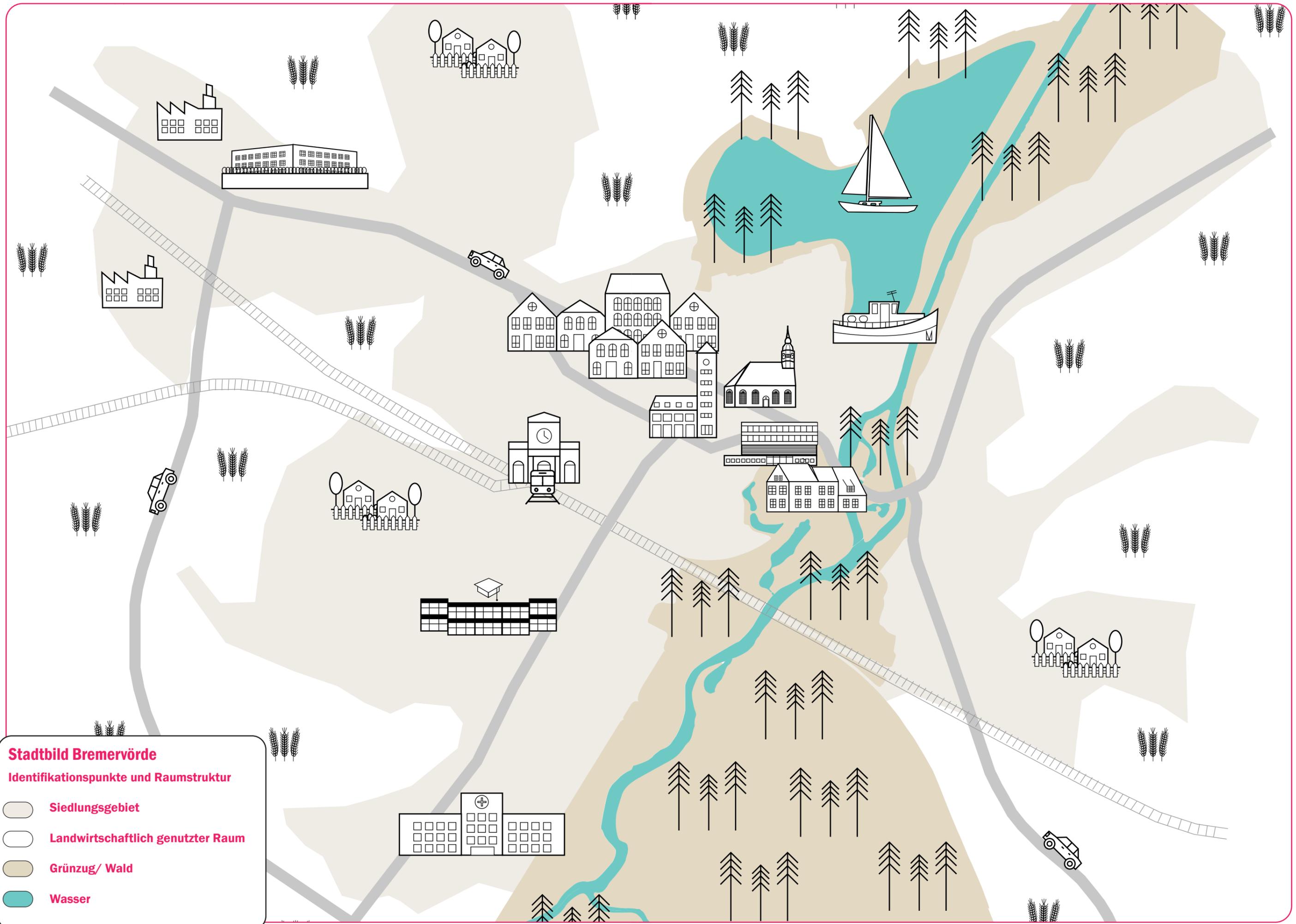
# Gestern, heute und morgen

Was bisher geschah und wie die Stadtentwicklung in Bremervörde in den kommenden Jahren weitergeht.

Das Zukunftsbild Bremervörde 2030 gibt einen komprimierten und plakativen Ausblick auf die kommenden Jahren, indem es die in den letzten Jahren geführten Prozesse und erarbeiteten Konzepte der Stadtentwicklung zusammenfasst und abbildet. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die gesamtstädtischen Konzepte (der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2030 sowie der Arbeit der Wirtschaftsgilde aus dem Jahr 2018) gerichtet.

Durch dieses Konzept sollen die aufgestellten Ziele gebündelt werden. Als gemeinsam abgestimmtes Werk wird eine Zielvision für die mittelfristige Entwicklung der Stadt Bremervörde aufgestellt. Ein implementiertes Monitoringsystem hilft bei der regelmäßigen Überprüfung der gesteckten Ziele und gewichtet diese im Vorfeld durch eine Priorisierung.





**Stadtbild Bremervörde**  
Identifikationspunkte und Raumstruktur

-  Siedlungsgebiet
-  Landwirtschaftlich genutzter Raum
-  Grünzug/ Wald
-  Wasser

# 03

## Erarbeitung von strategischen Zielen

Ausgehend von der Phase 1 sollen jetzt die erarbeiteten strategischen Ziele in ein verständliches und gut kommunizierbares Zukunftsbild transportiert werden.



### Phase I, Workshop

Die Bremervörder Wirtschaftsgilde, die Stadt haben beschlossen, sich gemeinschaftlich mit dem Umgang des demografischen Wandels zu befassen. Im September 2018 wurden deshalb strategische Ziele zur Zukunftsgestaltung in acht Themen-Workshops von unterschiedlichen Akteuren aus der Stadt Bremervörde erarbeitet:

- » Zuwanderung, Fachkräfte und demografische Entwicklung,
- » Wohnen,
- » Wirtschaftsförderung,
- » Bildung und Familien,
- » Innenstadt und Handel,
- » Lebensqualität, Tourismus und Kultur,
- » Gesundheit und
- » Verkehr

Vertreter der Bremervörder Wirtschaftsgilde, der Stadt sowie fachlich versierte Vertreter interessierter Verbände, Institutionen und ortsansässige Unternehmen wurden dabei in fachlich moderierte Debatten eingebunden um die Möglichkeiten einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Zusammenarbeit in den o.g. Themenfeldern zu identifizieren und zu konkretisieren.

Die Ergebnisse der Workshopphase wurden am 14.05.2019 im Ratssaal im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert.

### Phase II, Zukunftsbild

Die erarbeiteten „Strategischen Ziele“ wurden unter Abgleich mit anderen aktuellen Planungen, insbesondere der Fortschreibung des ISEK 2015, gegenübergestellt und zu einem „Zukunftsbild Bremervörde 2030“ zusammengeführt. Dabei haben sich Leitziele herauskristallisiert, die von besonderer Bedeutung für die zukünftige Stadtentwicklung Bremervördes sind und mit Schlüsselmaßnahmen hinterlegt wurden, deren Umsetzung bis 2030 maßgeblich zur positiven Entwicklung und Gestaltung der Stadt beitragen soll. Das vorliegende „Zukunftsbild Bremervörde 2030“ dient als informelle Grundlage für das künftige Handeln von Politik und Verwaltung und ist in regelmäßigen Abständen fortschreibbar.

Mit dem Zukunftsbild wird ein Kommunikationsmittel zur Sensibilisierung und Aktivierung der lokalen Akteure erstellt, das für die Umsetzung der strategischen Ziele und den entsprechenden Maßnahmen, aber auch zur Schaffung eines gemeinsamen „Bildes der Stadt“ in den Köpfen der Menschen, dient.

Es soll in regelmäßigen Abständen fortschreibbar sein (z.B. alle zwei Jahre) und eine informelle Grundlage zur weiteren Entwicklung der Stadt bilden.

# 04

# Gemeinsam entwickelte Ziele für Bremervörde

Im Rahmen der moderierten Workshops wurden die nachfolgend dargestellten strategischen Ziele in den acht Themenfeldern formuliert.

## Zuwanderung, Fachkräfte, Demografische Entwicklung

- » Kümmerer-Strukturen zur Integration von Zuwanderern schaffen
- » Integrations-Bewusstsein bei Unternehmen und Vereinen generieren und stärken
- » Arbeitsmarkt zur Integration nutzen
- » Betriebe und Schulen miteinander vernetzen
- » Dienstleistungen der Daseinsvorsorge & Ärztliche Versorgung sichern und weiterentwickeln

## Wohnen

- » Alternative Wohnformen ermöglichen (u.a. für „Senioren“)
- » Sozialen und modernen Wohnungsbau stärken
- » Innenverdichtung stärken
- » Bauplatzsituation optimieren
- » Wohnungsangebote erweitern
- » Sanierung Altbauten / Nachnutzungen
- » Dorfentleerung entgegenwirken

## Gesundheit

- » Akteursvernetzung stärken
- » Fachkräftemangel durch gezielte Angebot vermindern
- » Gesundheitsangebote als Standortfaktor für Wohnortattraktivität erhalten und sichern
- » Versorgung von Migranten und Geflüchteten sicherstellen
- » Krankenhausstandort BRV erhalten und sichern

## Bildung & Familien

- » Kinder- und familienfreundliche Stadt
- » KiTa- und Schulangebote erhalten und ausbauen
- » Personalbesetzung (KiTa, Schule usw.) optimieren
- » Spielplätze erhalten und qualitativ weiterentwickeln
- » „Bildungszentrum“ / Erwachsenenbildung ausbauen
- » Schülerbeförderung verbessern
- » Freizeitangebote erhalten und ausbauen

## Innenstadt & Handel

- » Aufenthaltsqualitäten verbessern
- » Entwicklungsperspektive „Neue Straße“ definieren
- » Leerstandsmanagement optimieren
- » Einkaufserlebnis BRV stärken
- » Stabilisierung der Kaufkraft vorantreiben
- » Gastronomische Qualität optimieren
- » Stadt am Wasser entwickeln

## Lebensqualität, Tourismus & Kultur

- » Regionalmarke / Alleinstellungsmerkmal entwickeln und ausbauen
- » Attraktivität, Identifikation und Identität BRV steigern
- » Wertschöpfungsketten verbessern und nutzen
- » Altersspezifische Angebote erhalten und entwickeln
- » Radtourismus stärken
- » Beschilderung und Infosystem implementieren
- » Akteursvernetzung in BRV verbessern
- » Veranstaltungszentrum entwickeln
- » Naherholungskonzept / Kulturkonzept entwickeln und ausbauen

## Wirtschaftsförderung

- » Imageaufwertung
- » Leerstandsmanagement
- » Digitalisierung vorantreiben
- » Ansiedlung KMU unterstützen
- » Ausbau touristischer Infrastrukturen und Naherholungsangebote
- » Förderung des Handwerks
- » Vereinbarkeit von Familie & Beruf / „Work-Life Balance“ unterstützen & optimieren

## Verkehr

- » Innerstädtische Verkehrsentwicklung / Parkplatzkonzept bedarfs- und zukunftsgerecht steuern
- » Ausbau Radverkehr / Radwege / Verkehrssicherheit vorantreiben
- » ÖPNV-Anbindungen Wohngebiete verbessern

# 05

# Ziele ISEK

Im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) sind die folgenden Entwicklungsziele für die Stadt Bremervörde formuliert

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) beruht auf einer Ist-Analyse und leitet hieraus Entwicklungspotenziale der betrachteten Einzelbereiche ab. Es steckt einen verbindlichen Handlungsrahmen ab und stellt klar, dass alle zukünftigen Maßnahmen innerhalb der einzelnen Handlungsfelder sich an der Erreichung der hieraus abzuleitenden städtebaulichen Entwicklungsziele zu orientieren haben.

Insofern ähnelt es dem jetzt erstellten „Zukunftsbild Bremervörde 2030“. Allerdings geht das vorgenannte Zukunftsbild einen Schritt weiter. Durch das „Zukunftsbild“ sollen Maßnahmen zur Erreichung der aus der Betrachtung einzelner Handlungsfelder abgeleiteten Ziele konkretisiert und evaluiert werden.

## Demografie

- » Stabile Bevölkerungsentwicklung
- » Qualitätvoller ÖPNV
- » Stadt für junge Familien
- » Wohnungsnahe Grundversorgung

## Klimaschutz

- » Umsetzung des Klimaschutzkonzepts
- » Quartiersbezogene Entwicklung
- » Maßnahmen zur energetischen Stadtsanierung

## Wohnen

- » Entwicklung und Pflege des Wohnungsbestandes
- » Mobilisierung von Flächen durch Innenentwicklung,
- » Revitalisierung von Brachflächen
- » Nutzung von Nachverdichtungsmöglichkeiten

## Baulandentwicklung

- » Nachhaltige Flächenpolitik – Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- » Deckung des Wohnraumbedarfs vorrangig im Bestand
- » Bedarfsgerechte Gewerbeflächenentwicklung
- » Aktive Steuerung der Einzelhandelsentwicklung

## Stadtbild & Gestaltung

- » Gut gestaltete Plätze, Achsen, Fluchten und Straßenprofile
- » Behutsames, kontextorientiertes Vorgehen bei Neubebauung
- » Erhalt, Pflege und Restaurierung historischer Gebäude
- » Beibehaltung der kleinteiligen Parzellenstruktur
- » Attraktive Grünräume mit Aufenthaltsqualität
- » Grünräume als Verbindungsachsen

## Soziales Gesundheit

- » Bildungs- und Kinder- und Jugendeinrichtungen
- » Anpassung sozialer Einrichtungen an den demografischen Wandel
- » Sicherung der Gesundheitseinrichtungen

## Einzelhandel

- » Einzelhandel
- » Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches
- » Verhinderung einer Dezentralisierung
- » Gestalterische Aufwertung der Innenstadt
- » Stärkung der Zentralität Bremervördes

## Wirtschaft & Beschäftigung

- » Innenstadt als Arbeits- und Beschäftigungsort
- » Steigerung der Arbeitsplatzzahlen
- » Steigerung der Arbeitsplatzzentralität
- » Förderung von Arbeitsplätzen in den unternehmensbezogenen Dienstleistungen
- » Aktive Wirtschaftsförderung und Vermarktung des Wirtschaftsstandortes
- » Gewerbeflächenmanagement
- » Qualifizierung des lokalen Arbeitskräftepotenzials
- » Verbesserung der verkehrlichen Anbindung der Stadt
- » Förderung des Tourismus

## Kultur & Sport

- » Anpassung der Kultur-, Freizeit- und Sportangebote an die Bedürfnisse älterer Menschen
- » Bremervörde als „Stadt der Sinne“
- » Verbesserung des Angebots an Kultur, Ausstellungs- und Versammlungsräumen
- » Verbesserung der Angebotsvielfalt im Freizeitbereich

## Ökologie, Grün- & Freiflächen

- » Erhalt, Pflege und Aufwertung der vorhandenen Grünflächen und -anlagen
- » Aufwertung des Stadtbilds durch Begrünungsmaßnahmen
- » Ökologische Aufwertung der landschaftlichen Umgebung
- » Stärkung des Freiraumbezugs

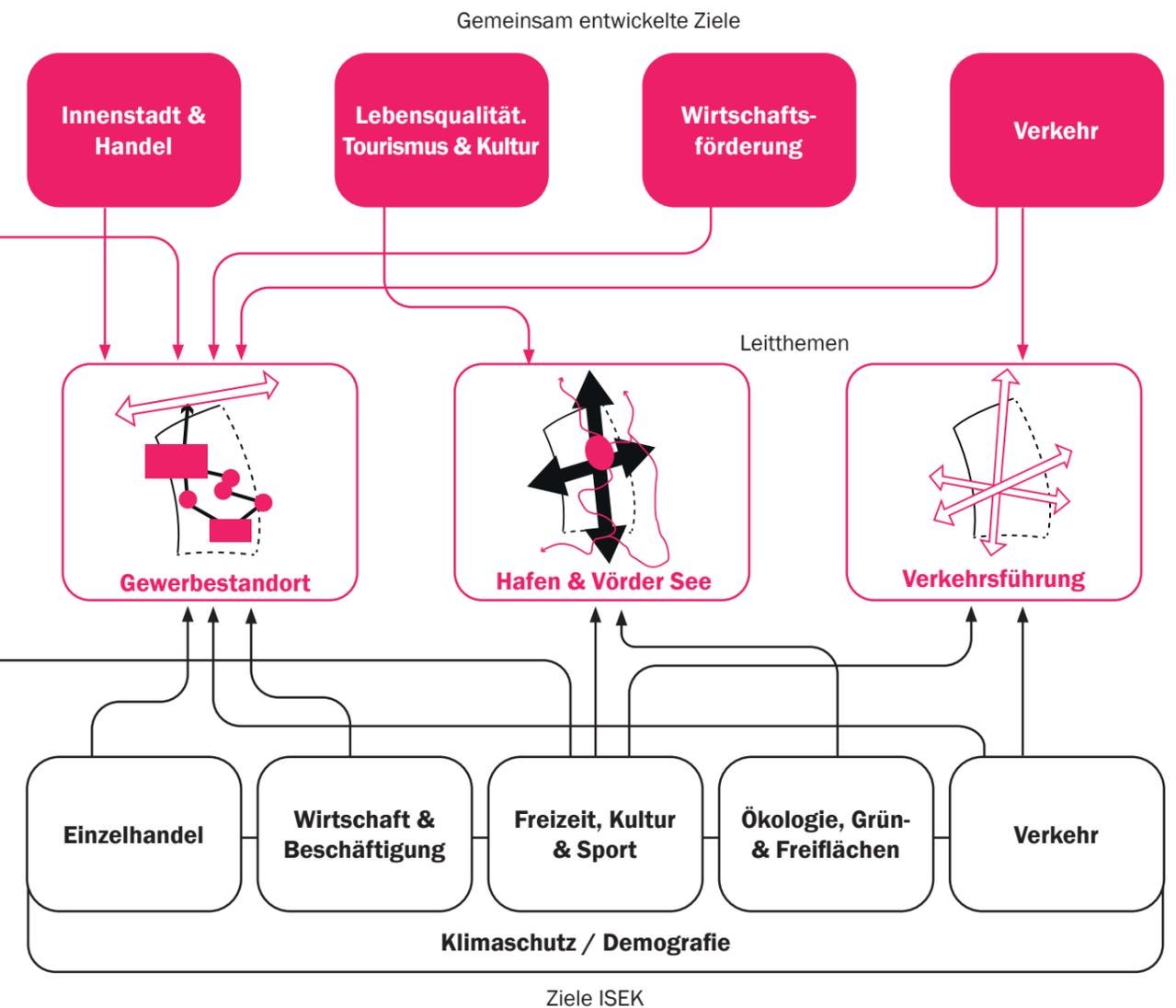
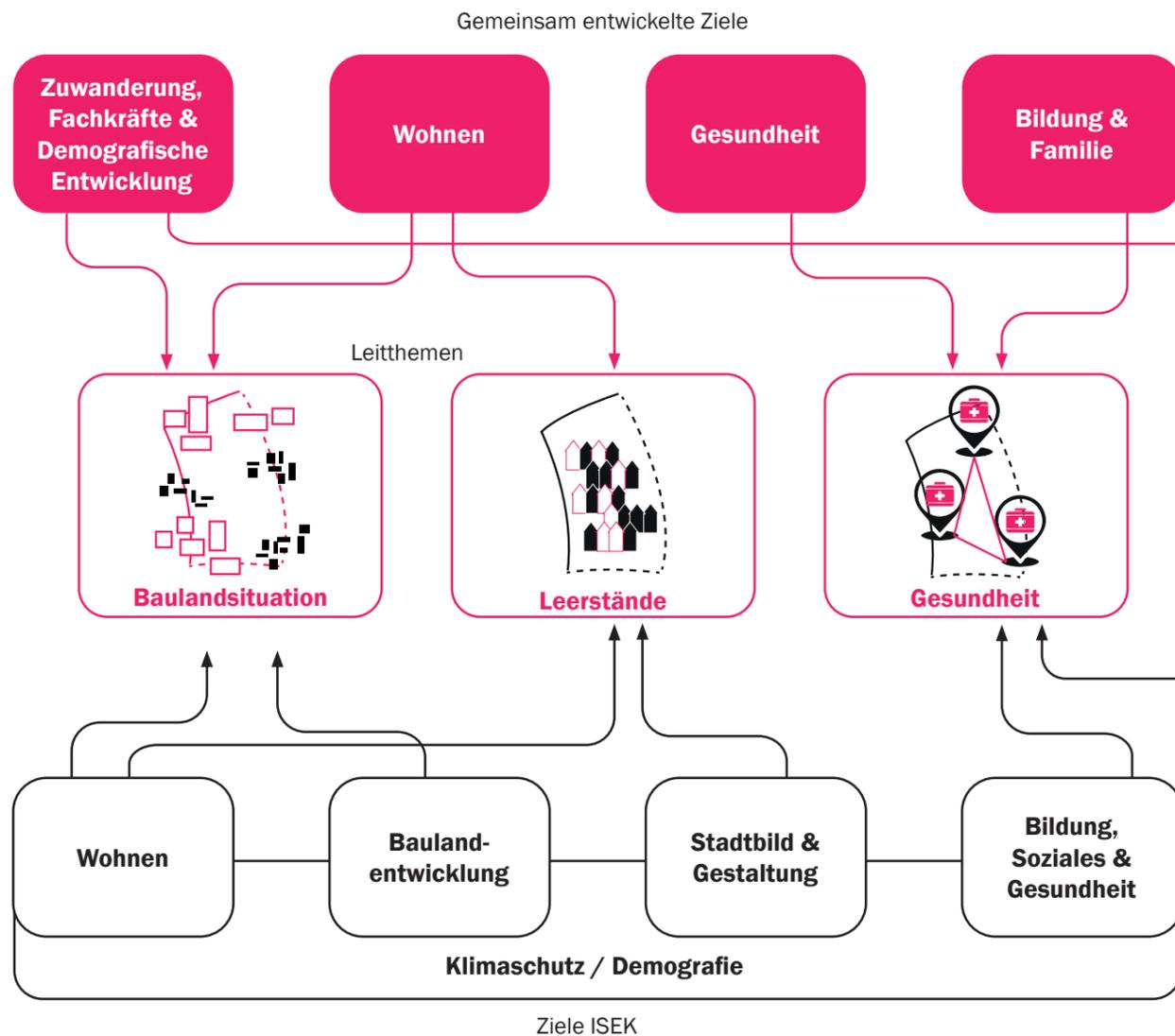
## Verkehr

- » Entlastung der Ortsdurchfahrten
- » Verbesserung der Anbindung an das Fernstraßennetz (A 20)
- » Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots
- » Förderung des Radverkehrs

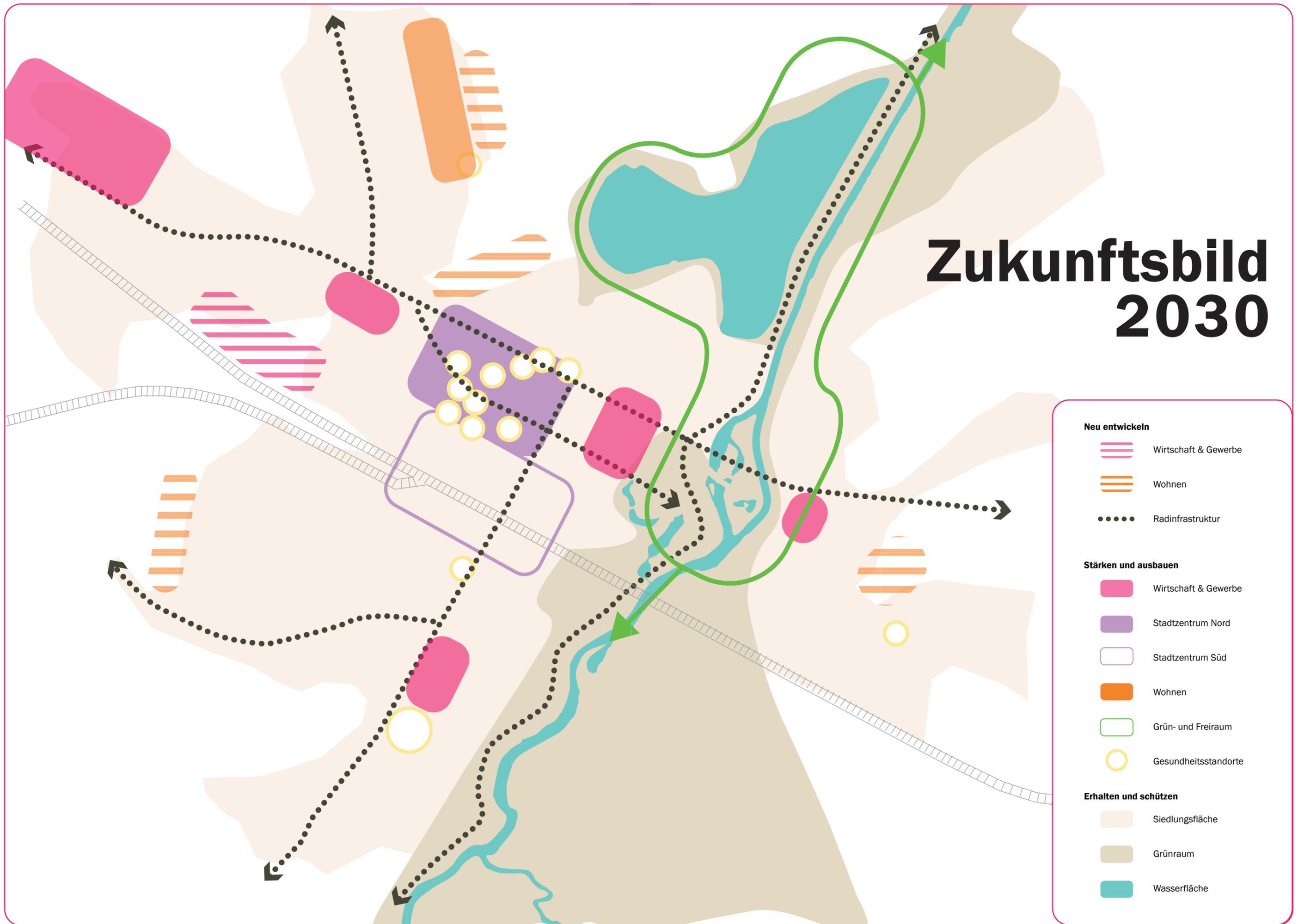
# 06

# Zusammenführung der Ziele

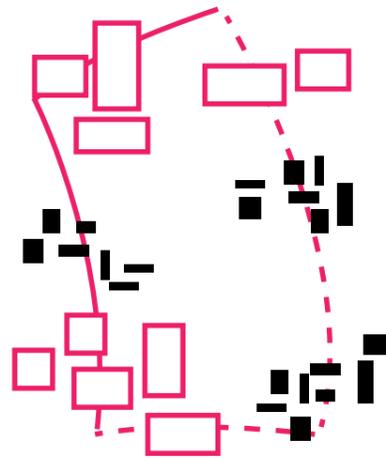
Für das Zukunftsbild 2030 wurden die Ziele der vorangegangenen Prozesse zusammengeführt und daraus 6 Leitthemen für die zukünftige Stadtentwicklung abgeleitet.



# Zukunftsbild 2030



# 07



# Baulandentwicklung

Die bauliche Entwicklung geht nach Innen und schafft mehr Angebote für altersgerechtes Wohnen sowie Familien. Brachliegende Flächen wurden reaktiviert und Einfamilienhausgebiete behutsam nachverdichtet.

## Optimierung der Baulandsituation



Die Stadt Bremervörde wird eine bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbauflächen auf Basis des erarbeiteten Wohnbauflächenkonzepts betreiben. Die Schaffung von Bauplätzen für Einfamilienhäuser ist ein wesentliches Ziel der Stadt. Ein weiterer Fokus wird auf die Anpassung bestehender Bauleitpläne und die Revitalisierung von Brachflächen gelegt. Zudem wird das Baulücken- und Leerstandskataster fortlaufend aktualisiert und hat sich zum wesentlichen Steuerungsinstrument hinsichtlich bestehender und künftiger Wohnbaupotenziale entwickelt. Somit wird für Bauinteressierte stets eine Übersicht über vorhandene Bauplätze sowie innerstädtische Entwicklungsprojekte gegeben.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Umfassender Aufbau und fortlaufende Aktualisierung des Baulücken- und Leerstandskatasters	Gesamtstadt	Stadtverwaltung
Wohnbauflächenentwicklungskonzept	Gesamtstadt	Stadt, Fachplaner
Anpassung von Bauleitplänen	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Fachplaner
Aktivierung von Flächeneigentümern	Gesamtstadt	Stadt, Flächeneigentümer,

## Innenverdichtung



Getreu dem Leitsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ wird die Stadt Bremervörde bei der Bereitstellung von Wohnbauflächen agieren. Durch die Erhebung von Nachverdichtungspotenzialen im Bestand (u.a. Aufstockungsmöglichkeiten, Brachflächen, marode und nicht erhaltenswerte Gebäude) sowie in Verbindung mit dem fortlaufend aktualisierten Baulücken- und Leerstandskataster wird die Stadtverwaltung die Innenverdichtung gezielt steuern.

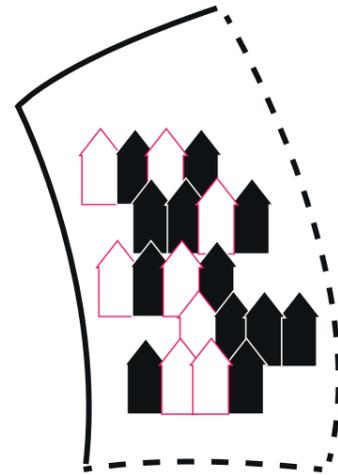
Maßnahme	Verortung	Akteure
Umfassender Aufbau und fortlaufende Aktualisierung des Baulücken- und Leerstandskatasters	Kernstadt	Stadtverwaltung
Anpassung von Bauleitplänen	Kernstadt	Stadt, Fachplaner
Mobilisierung von Potenzialflächen	Kernstadt	Stadt, Flächeneigentümer

## Schaffung nachfrageorientierter Wohnraumangebote



Die Stadt Bremervörde wird die Realisierung und Ansiedlung von „generationsübergreifenden und gemeinschaftlichen Wohnprojekten“ für Jung und Alt durch Bereitstellung entsprechender Bauflächen im zentrumsnahen Bereich unterstützen. Die „gemeinschaftlichen Wohnprojekte“ sind in die Sozialraumplanung integriert und leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels. Darüber hinaus wird bei innerstädtischen Neubauprojekten der Fokus auf die Realisierung altengerechter Wohnungszuschnitte und barrierefreier Zugänglichkeit gelegt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf der Schaffung bezahlbarer Wohnungen sowie der Zentrumsnähe, um eine gute fußläufige Erreichbarkeit zu den Einrichtungen des täglichen Bedarfs zu gewährleisten, liegen.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Schaffung altengerechter/barrierefreier Wohnungen in Zentrumsnähe	Kernstadt	Stadt, Flächeneigentümer, Fachplaner, Investoren



# Leerstände

Die Leerstandsquote bei gewerblich genutzten Flächen im Stadtkern sinkt deutlich. Die Innenstadt wird durch Zwischennutzungen aufgewertet, die zum Teil in dauerhafte Mietverträge übergehen.

## Leerstandsmanagement

Die Stadt Bremervörde wird auf ihrer Homepage ein Leerstandskataster veröffentlichen, um die bestehenden Leerstände, Brachflächen und Nachverdichtungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dieses Angebot dient neben der fortlaufenden Pflege des Baulücken- und Leerstandskatasters der Darstellung von Wohnungs- und gewerblichen Leerständen (auch für Zwischennutzungen) sowie als Erstinformation für etwaige Investoren und Nutzungsinteressierte.

### Zwischennutzung

Die im Leerstandskataster aufgezeigten Flächen stehen grundsätzlich für verschiedene Nutzungen, z.B. Kunstausstellungen, Kleingewerbe, Kunsthandwerk auch vorübergehend zur Verfügung und werden durch das Kataster sichtbar gemacht. Eine Kontaktvermittlung ist über die Stadtverwaltung möglich.

### Vermeidung weiterer Leerstände

Das Leerstandskataster wird in Kooperation mit dem City- und Stadtmarketingverein gezielte Impulse zur Vermeidung weiterer Leerstände ermöglichen. Der City- und Stadtmarketingverein als Dachorganisation der Gewerbetreibenden, flankiert durch eine gezielte Marketing-Strategie, präsentiert den Bremervörder Einzelhandel als sich gegenseitig unterstützende Einheit.

### Läden zu Wohnraum

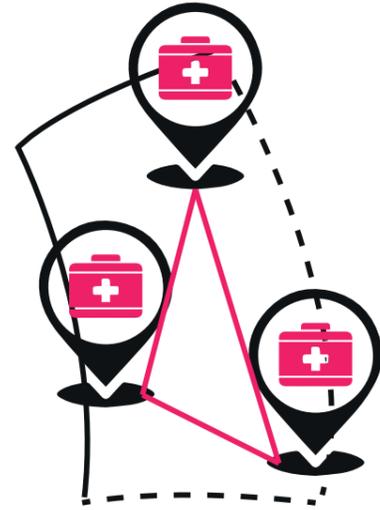
Durch Überprüfung bestehender Bauleitpläne werden die Zulässigkeitsvoraussetzungen für potenziellen Wohnraum geprüft. Durch gezielte Anpassung und Änderung des Planrechts, bspw. durch Ausweisung Urbaner Gebiete, wird die Wohnfunktion gezielt gestärkt. Mit dieser Maßnahme wird in erster Linie die Innenentwicklung gestärkt. Zudem können neue Wohnformen entstehen die Wohnen und Arbeiten miteinander kombinieren und zu einer Belebung des Zentrums führen.

### Erweiterung von günstigem & kleinteiligem Wohnraum

Im Sinne der gewollten Nachverdichtung behält die Stadt bei der Entwicklung von innenstadtnahem Wohnraum die Erweiterung des Angebots an kleinteiligem, möglichst barrierefreiem Wohnraum für junge Menschen, Singles und Senioren im Blick. Der Bereitstellung und Verfügbarmachung ungenutzter, zentrumsnaher Flächen für die Umsetzung entsprechender Konzepte wird dabei besondere Beachtung geschenkt.



Maßnahme	Verortung	Akteure
Implementierung eines Leerstandsmanagements,	Gesamtstadt	Stadtverwaltung Rat
Bereitstellung von Flächen (Leerständen) für „Kreative“	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Flächeneigentümer, Nutzer
Anpassung des Planrechts	Kernstadt	Stadtverwaltung, rat, Fachplaner
Sensibilisierung von Einzelhändlern für den Online-Handel und diesen ausbauen	Kernstadt	Stadtverwaltung, Fachplaner, Einzelhändler, Bremervörder City- und Stadtmarketing e. V



Mit Blick auf den demografischen Wandel wird der Gesundheitsstandort Bremervörde aktiv ausgebaut. Durch Vernetzung von Akteuren sowie präventiven Maßnahmen zur Stabilisierung der Gesundheitsstruktur wird ein vielfältiges Ärzteangebot geschaffen.

## Akteursvernetzung



Die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure im Bereich des Gesundheitswesens wird durch Ausbau und die Bewerbung bestehender Angebote (Qualitätszirkel Ärzte, Kooperationsprojekt Landpartie, Klinik-Praxis-Konferenz) gestärkt. Darüber hinaus werden Kooperationen mit anderen Kliniken ausgebaut und bürokratische Hindernisse abgebaut.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Ausbau und Bewerbung bestehender Angebote	Gesamtstadt, Krankenhaus	Landkreis Rotenburg (Wümme), Krankenhaus, Ärzte, Pflegekräfte

## Ärztevielfalt



Die bestehende Ärztevielfalt wird erhalten und gesichert. Die ärztliche Ausbildung in Lehrpraxen wird fortlaufend angeboten und durch die Stadt Bremervörde unterstützt. Praxisnachfolgen werden frühzeitig und durch die Schaffung von Anreizen aktiv beworben.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Anreizsystem für junge Ärzte implementieren	Gesamtstadt	Landkreis Rotenburg (Wümme), Krankenhaus, Ärzte, Pflegekräfte

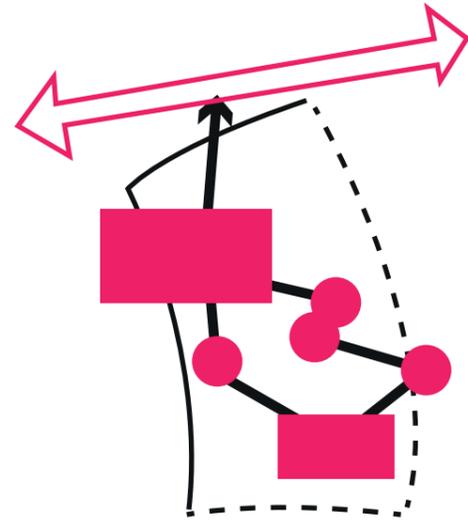
## Krankenhausstandort Bremervörde



Die Erweiterung des Krankenhauses wird in einem transparenten Prozess durchgeführt. Das Krankenhaus Bremervörde schärft sein Profil und baut dieses weiterhin aus. Damit entwickelt sich Bremervörde zu einem überregional anerkannten Gesundheits- und Krankenhausstandort, der nachhaltig gesichert ist.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Krankenhausausbau	Gesamtstadt, Krankenhaus	Landkreis Rotenburg (Wümme), Krankenhaus, Ärzte, Pflegekräfte
Fortlaufendes Qualitätsmanagement	Gesamtstadt, Krankenhaus	Landkreis Rotenburg (Wümme), Krankenhaus, Ärzte, Pflegekräfte

# 10



## Gewerbegebiete



Die Gewerbeflächenentwicklung in Bremervörde wird auf Basis eines Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes gezielt gesteuert. Mit dem Fokus auf die Digitalisierung wird die technische Infrastruktur zukunftsgerecht ausgebaut, bestehende Gewerbegebiete weiterentwickelt und neue bedarfsgerechte Flächen für die Gewerbeentwicklung bereitgestellt. Dabei wird auch die verkehrliche Anbindung zwischen Innenstadt und Gewerbegebieten optimiert.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Gewerbeflächenentwicklungskonzept	Gesamtstadt	Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung), Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

## Autobahn A 20



Im Hinblick auf die geplante Bundesautobahn A 20 werden die innerstädtischen Hauptverkehrsachsen und Infrastrukturen auf Basis eines zu erstellenden Verkehrskonzeptes bedarfsgerecht angepasst und baulich optimiert. Damit wird die Verkehrssicherheit erhöht und die Anbindung an die Autobahn verbessert. Die Entwicklung von Gewerbeansiedlung mit dem Bau der A20 und den Autobahnauffahrten in Glinde und Gräpel wird durch die Stadt Bremervörde gebietsübergreifend mit den Nachbargemeinden begleitet und abgestimmt.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Verkehrskonzept	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Optimierung und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zwischen Innenstadt und BAB-Anschlussstelle	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

# Wirtschaftsstandort

Die Gewerbegebiete werden zukunftsfähig entwickelt und bieten auch Jungunternehmern modernste Standortvoraussetzungen. Dadurch entstehen Synergieeffekte mit bestehenden Unternehmen. Durch die A20 gewinnt der Gewerbebestandort Bremervörde an Bedeutung.

## Ansiedlung und Förderung von KMU



Die Stadt Bremervörde wird die Bemühungen kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) anzusiedeln verstärken. Mit der Bereitstellung attraktiver, moderner und zukunftsorientierter Gewerbeflächen, der Perspektive auf eine direkte Autobahnanbindung, Schaffung von Anreizen durch Förderungen und eine attraktive Gewerbesteuer sowie der offensiven Ansprache von Unternehmen durch einen Ansprechpartner für Unternehmensansiedlungen in der Wirtschaftsförderung wird Bremervörde als Wirtschaftsstandort im Elbe-Weser-Dreieck an Attraktivität gewinnen.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Ausbau und Schaffung bedarfsgerechter und zukunftsorientierter Gewerbeflächen	Gewerbegebiete, Kernstadt	Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung), Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde

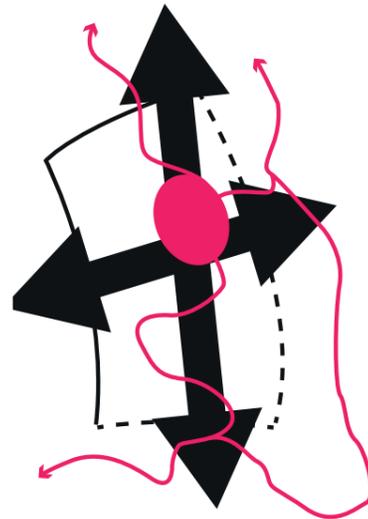
## Ansprechpartner für Unternehmensansiedlungen bei der Wirtschaftsförderung



Bei der Wirtschaftsförderung innerhalb der Stadtverwaltung wird der Fokus zunehmend auf die Außendarstellung des Wirtschaftsstandorts Bremervörde gelegt und ein Standortprofil entwickelt. Darüber hinaus wird ein Ansprechpartner für Unternehmensansiedlungen benannt, der aktiv auf Unternehmen zugeht und diese vom Wirtschaftsstandort Bremervörde überzeugt.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Benennung eines Ansprechpartners für Unternehmensansiedlungen in der Stadtverwaltung, Verbesserung der Außendarstellung als Gewerbebestandort	Gewerbegebiete, Kernstadt	Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung), Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde

# 11



# Hafen & Vörder See

Die Verbindung zwischen Hafen, Oste-Aue und dem Industriedenkmal Ostewehr mit Schleuse ist zu verbessern. Dazu sind die erforderlichen Mittel aus entsprechenden Förderprogrammen bereitzustellen. Durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur rund um den Vörder See wird damit ein überregionales Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Der Bereich hat seine Funktion als wichtiges Naherholungsgebiet weiter ausgebaut.

## Ausbau des (Wasser)-Tourismus



Die Stadt Bremervörde wird die naturräumlichen Qualitäten und Potenziale des Vörder Sees sowie der Oste weiter nutzen und legt den Fokus gezielt auf und den Ausbau angemessener wassertouristischer Angebote mit überregionaler Anziehungskraft für Jung und Alt. Darüber hinaus wird die Außenwahrnehmung durch gezieltes Standortmarketing gestärkt.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Ausbau wassertouristischer Angebote	Vörder See, Oste, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, City- und Stadtmarketing, Betreiber und Akteure des Wassertourismus.
Wassersportkonzept	Vörder See, Oste, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, Regionalmanagement Moorexpress, City- und Stadtmarketing
Marketingkonzept	Vörder See, Oste, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, Regionalmanagement Moorexpress, City- und Stadtmarketing

## Wohnmobilstandort Bremervörde



Aufgrund der attraktiven Lage am Vörder See und der hohen naturräumlichen Qualität in Verbindung mit kurzen Wegen in die Innenstadt ist die BBG WohnMobilStation eine beliebte und nachgefragte Anlaufstation für Wohnmobilsten und Camper, die bedarfsgerecht und sukzessive erweitert und weiterentwickelt wird. Dazu wird ein entsprechendes Konzept zur Optimierung sowie zur Steigerung und zum Ausbau des Wohnmobiltourismus erarbeitet.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Erweiterung der Wohnmobilstation	Kernstadt, Vörder See	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, Bremervörder Wirtschaftsgilde
Konzept für Wohnmobiltourismus	Kernstadt, Vörder See	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, Bremervörder Wirtschaftsgilde

## Bewerbung der Attraktivitätspunkte der Stadt (Hinweistafeln)



Um die prägenden Orte hervorzuheben und die Orientierung innerhalb der Stadt zu erleichtern sowie die Vernetzung der unterschiedlichen Räume zu verbessern wird die Stadt Bremervörde ein Orientierungs- und Informationssystem implementieren. Dabei handelt es sich um einheitlich gestaltete Hinweis- und Informationstafeln sowie Wegweiser, die Einheimischen und Besuchern wertvolle Informationen zu bestimmten Orten von besonderer Attraktivität innerhalb der Stadt liefern werden.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Implementierung eines Orientierungs- und Informationssystems	Kernstadt, Bahnhof	Stadtverwaltung, Rat, Land NS (Städtebauförderung), Bremervörder Wirtschaftsgilde

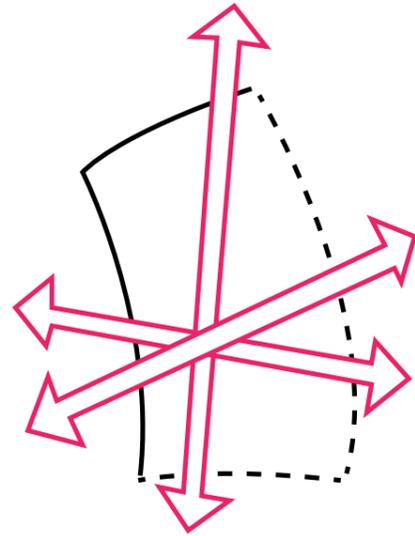
## Stärkung der Verbindung zwischen Vörder See und Ostewehr



Die städtebaulichen Missstände zwischen Vörder See und Oste-Aue werden behoben. Der Fokus liegt auf der Neugestaltung der Hafenpromenade als Bindeglied, der Schaffung von Sichtachsen und der Optimierung von Wegeverbindungen, sodass ein attraktives Eingangstor zur Stadt entsteht, die Aufenthaltsqualität und Vernetzungsfunktion verbessert und die maritime Erlebbarkeit gefördert wird. Damit wird auch ein Beitrag zur Verknüpfung der unterschiedlichen Teilräume sowie eine Weiterentwicklung und Aufwertung der entsprechenden Naherholungsbereiche geleistet.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Umgestaltung Hafenpromenade	Kernstadt, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Land NS (Städtebauförderung)
Schaffung von Sichtachsen (Grünordnungsmaßnahmen)	Kernstadt, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Land NS (Städtebauförderung)
Aufwertung von Wegeverbindungen	Kernstadt, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Land NS (Städtebauförderung)

# 12



# Verkehrsführung

Durch ein Parkleitsystem wurden viele Umgangsverkehre vermieden. Der Ausbau von E-Mobilität und der Radverkehrsinfrastruktur führt zu einer deutlichen Reduktion der CO<sup>2</sup>-Werte und wirkt sich gleichzeitig positiv auf den Radwandertourismus aus. Weiterhin wurde der Bereich Wasserstoffmobilität ausgebaut und die Stadt Bremerförde konnte sich als wichtiger Bestandteil der Wasserstoffregion Nordost-Niedersachsen profilieren.

## Parkplatzangebot & E-Mobilität

Das bestehende Parkplatzangebot wird bedarfsgerecht angepasst und gestaltet. Ein besonderer Fokus wird auf die Implementierung und den Ausbau von E-Ladesäulen gelegt, um die steigenden Bedarfe zu decken, weitere Anreize für Autobesitzer zum Umstieg auf E-Mobilität zu schaffen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten



Maßnahme	Verortung	Akteure
Bedarfsgerechte Anpassung des Parkplatzangebotes	Gesamtstadt, Kernstadt	Stadtverwaltung, Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde
Ausbau von E-Ladesäulen	Gesamtstadt, Kernstadt	Stadtverwaltung, Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde

## Parkleitsystem

Innerhalb der Kernstadt wird ein Parkleitsystem implementiert, um die Verkehrsteilnehmer zielgerichtet zu vorhandenen und freien Parkmöglichkeiten sowie zu E-Ladesäulen zu leiten.



Maßnahme	Verortung	Akteure
Implementierung eines Parkleitsystems	Kernstadt	Stadtverwaltung, Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde

## Radwege und Radwegenetz

Zur Förderung des Radverkehrs wird die Stadt Bremervörde den Fokus auf den weiteren Ausbau des bestehenden Radwegenetzes, v.a. zur Verknüpfung der umliegenden Ortschaften mit der Kernstadt legen. Damit wird die Attraktivität der Stadt für Einheimische und als Anlaufpunkt für Besucher erhöht. Im innerstädtischen Bereich wird besonderes Augenmerk auf die Sichtbarmachung und Markierung bestehender Radwege gelegt sowie die Gestaltung barrierefreier Übergänge, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.



Maßnahme	Verortung	Akteure
Ausbau des Radwegenetzes und verbesserte Erkennbarmachung der Radwege in einheitlicher Gestaltung	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Regionalmanagement Moorexpress
Schaffung und Beschilderung barrierefreier Übergänge	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Regionalmanagement Moorexpress

# 13

# Zukunftsfahrplan

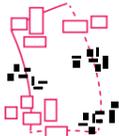
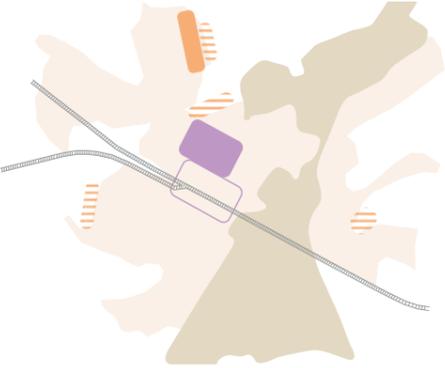
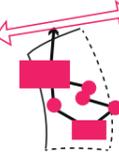
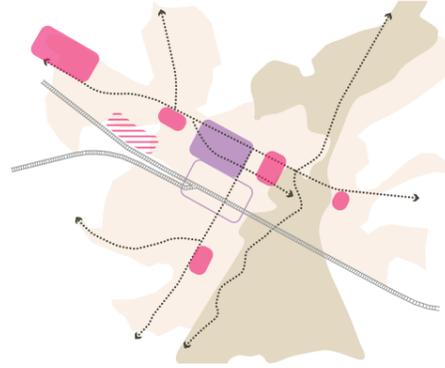
Der unten stehend abgebildete Zukunftsfahrplan dient der Stadt Bremervörde zur Priorisierung der Maßnahmen in den Themenfeldern des Zukunftsbildes. Es werden die nächsten Schritte der Stadtentwicklung für die kommenden Jahre bis 2030 zusammengefasst.

In einem öffentlichen Dialog mit der Stadtgesellschaft sollen dann diese Ergebnisse sowie weitere Handlungsbedarfe und Schritte diskutiert werden. Für die kommen-

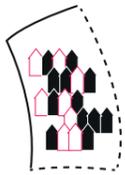
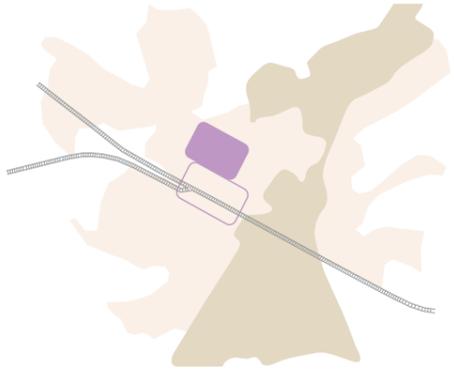
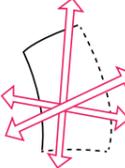
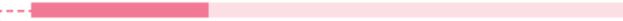
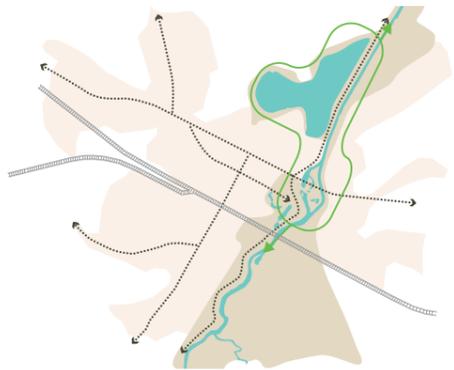
den Jahre werden die Schwerpunkte auf die folgenden 3 Themenfelder gerichtet:

- 1. Optimierung der Baulandsituation**
- 2. Entwicklung des Hafens und des Vörder Sees**
- 3. Ausbau des Wirtschaftsstandorts**

Die Maßnahmen die zur Umsetzung der Ziele erfolgen sollen, können der Anlage entnommen werden.

Themenfeld und strategische Ziele	Gewichtung	Akteure			Umsetzung			Verortung im Zukunftsbild	
		Öffentl.	Privat	Experte	kurzfristig	mittelfristig	langfristig		
<b>Baulandentwicklung</b>									
	Generationsübergreifende Wohnformen (Akzeptanz & Angebote ermöglichen)	■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2028]			
	Sozialen & modernen Wohnungsbau fördern (Baurecht schaffen)	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
	Große Mietwohnungen auf dem Markt etablieren	■	■	■	■	[Timeline: 2023-2027]			
	Wohnungsangebote verbessern	■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2028]			
	Innenverdichtung fokussieren	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
	Sanierungsstau auflösen und Sanierungsberatung fördern	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
	Neubaubereiche entwickeln	■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2028]			
<b>Hafen und Vörder See</b>									
	Regionalmarke / Alleinstellungsmerkmal herausstellen	■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2028]			
	Attraktivität, Identifikation & Identität Wertschöpfungsketten	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
	Altersspezifische Angebote ausbauen	■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2027]			
	Gastronomische Qualität sichern	■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2028]			
	Radtourismus / Beschilderung & Infosystem	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
	Akteursvernetzung	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
	Veranstaltungsaufbau	■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2027]			
	Naherholungskonzept / Kulturkonzept aufstellen	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
<b>Wirtschaftsstandort</b>									
	Imageaufwertung	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
	Digitalisierung (Arbeitsplätze)	■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2028]			
	Ansiedlung KMU	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
	Ausbau Tourismus & Naherholung	■	■	■	■	[Timeline: 2023-2027]			
	Förderung Handwerk	■■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2029]			
	Vereinbarkeit von Familie und Beruf / „Work-Life Balance“	■■■■	■	■	■	[Timeline: 2023-2028]			

Leerstandsmanagement

Themenfeld und strategische Ziele	Gewichtung	Akteure			Umsetzung			Verortung im Zukunftsbild	
		Öffentl.	Privat	Experte	kurzfristig	mittelfristig	langfristig		
<b>Leerstände</b>									
	Leerstandsmanagement	■■■■■	■	■	■	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Ansiedlung KMU</div> 			
<b>Verkehrsführung</b>									
	Innerstädtische Verkehrsentwicklung / Parkplatzkonzept	■■■	■		■				
	Ausbau Radverkehr / Radwege / Verkehrssicherheit	■■■■■	■						
	ÖPNV-Anbindungen für Wohngebiete verbessern	■■	■		■				
<b>Gesundheit</b>									
	Akteursvernetzung	■■■■■	■	■					
	Fachkräftemangel entgegenwirken	■■■■■	■	■					
	Wohnortattraktivität	■	■	■					
	Versorgung von Migranten und Geflüchteten	■■■■■	■	■					
	Krankenhausstandort sichern	■■■■■	■	■					
	Dienstleistungen der Daseinsvorsorge / Ärztliche Versorgung / Pflegekräfte sichern	■■■■■	■	■					

Die folgende Tabelle dient der Selbstkontrolle und Überprüfung inwiefern die Ziele bereits umgesetzt sind.

	Status Quo (2021)				Status 2022			Status 2026			Status 2030		
	Erfolgt	In Arbeit	Keine Umsetz.		Erfolgt	In Arbeit	Keine Umsetz.	Erfolgt	In Arbeit	Keine Umsetz.	Erfolgt	In Arbeit	Keine Umsetz.
<b>Baulandentwicklung</b>													
Alternative Wohnformen (Akzeptanz erhöhen, Angebote schaffen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Sozialen & modernen Wohnungsbau fördern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Große Mietwohnungen auf dem Markt etablieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Bauplatzsituation verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Wohnungsangebote verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Innenverdichtung fokussieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Sanierungsstau auflösen und Sanierungsberatung fördern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Neubaugebiete entwickeln	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
<b>Hafen und Vörder See</b>													
Regionalmarke / Alleinstellungsmerkmal herausstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Attraktivität, Identifikation & Identität BRV Wertschöpfungsketten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Altersspezifische Angebote ausbauen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Gastronomische Qualität sichern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Radtourismus / Beschilderung & Infosystem	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Akteursvernetzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Veranstaltungsaufbau	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Naherholungskonzept / Kulturkonzept aufstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
<b>Wirtschaftsstandort</b>													
Imageaufwertung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Digitalisierung (Arbeitsplätze)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Ansiedlung KMU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Ausbau Tourismus & Naherholung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Förderung Handwerk	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Vereinbarkeit von Familie und Beruf / „Work-Life Balance“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
<b>Leerstand</b>													
Leerstandsmanagement	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
<b>Verkehrsführung</b>													
Innerstädtische Verkehrsentwicklung / Parkplatzkonzept	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Ausbau Radverkehr / Radwege / Verkehrssicherheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
ÖPNV-Anbindungen für Wohngebiete verbessern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
<b>Gesundheit</b>													
Akteursvernetzung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Fachkräftemangel entgegenwirken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Wohnortattraktivität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Versorgung von Migranten und Geflüchteten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Krankenhausstandort sichern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								
Dienstleistungen der Daseinsvorsorge / Ärztliche Versorgung / Pflegekräfte sichern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>		<input type="radio"/>								

